

Deans Geheimnis

Sam/Dean und Dean/?

Von cole_el_diabolos

Prolog: Prolog

Hallo alle zusammen und ein herzliches Willkommen

Kurz das übliche, also ich verdiene hiermit kein Geld und die Charas gehören nicht mir hab sie mir nur ausgeliehen um etwas spaß zu haben.

Diese Geschichte wird sieben teile haben, also Prolog, 5 Kapitel und Epilog.

Ich hoffe das sie dem ein oder anderen gefällt. Es ist mal wieder Wincest.. aber auch Dean und jemand anderes...

lach

wird noch nicht verraten

*Ach ja, das wichtigste zum Schluss:
Schreibt mir doch bitte kommis
davon lebe ich*

und nun viel Spaß beim Prolog.

Prolog

Rücken an Rücken standen die beiden Winchester in einem Salzkreis. Sie befanden sich in einem stillgelegtem Fabrikgebäude und warteten. Lilith hatte sie hier her geführt und dieses Miststück würde hier sterben. Dean kontrollierte noch mal seinen Colt, ehe er kurz Sams Arm umfasste. „Pass auf dich auf, Sam“, meinte er leise und Sam drückte zur Bestätigung seine Hand. „Ich liebe dich.“ Dean lächelte bei den Worten seines Bruders und nickte. „Ich dich auch.“ In diesem Moment wurde die Eingangstür aufgebrochen und ein kleines Mädchen mit braunen Haaren betrat den Raum. Nur ein paar Stützpfeiler verwehrten den Brüdern einen direkten Blick auf die Dämonenschar, die sich nun in den Raum drängte. Dean biss sich auf die Unterlippe. Hoffentlich überlebten sie das hier, er hatte eigentlich nicht vor gehabt, vor dem Jahr abzutreten. „Da sind ja Sam und Dean“, rief Lilith mit ihrer Kleinmädchenstimme und alle schwarz gefärbten Augen richteten sich auf die Hunter. Dean spannte seine

Muskeln an. „Du weißt was zu tun ist?“ Sam nickte nur. „Gut.“ Mit diesen Worten trat Dean aus dem Kreis. „Kommt her wenn ihr könnt, ihre Bastarde“, schrie er ihnen zu und sofort rannten knapp ein Duzend Dämonen auf ihn zu. Dean blieb stehen und wartete. Seine Augen glitzerten bedrohlich und als der erste Besessene ihn fast erreicht hatte, schrie er laut: „Jetzt“

Ein Schuss ertönte und von der Decke kam Salz, dass die Dämonen einschloss. Sie schriegen panisch auf und versuchten den Kreis zu durchbrechen, doch keine Chance.

„Ihr findet das wohl lustig.“ Liliths Stimme ertönte hinter ihm. Dean drehte sich sofort um, doch die Dämonin schleuderte ihn mit einer einfachen Handbewegung an die nächste Wand. Er versuchte sich zu bewegen, doch keiner seiner Muskeln wollte ihm gehorchen. „Dean.“ Er sah Sam der immer noch in ihrem Schutzkreis stand und versuchte zu lächeln. „Alles ok.. Sammy...“, presste er hervor und sah auf den Dämon in Kindergestalt. „Nicht mehr lange... Ach Sam... Ich fordere schon jetzt meine Seele ein... Das stört dich doch nicht oder?“ Die beiden Winchester sahen sich mit aufgerissenen Augen an. „Heißt das du... Du hältst den Vertrag?“, fragte Sam. Dean konnte hören wie geschockt sein Bruder war. Ihm hatte es regelrecht die Sprache verschlagen. Wie sollten sie den bitte unter den Voraussetzungen den Deal brechen. „War euch das den nicht klar? Ich habe mir den Vertrag sofort geholt, als ich von dem Deal erfuhr. Dein Bruder gehört also mir. Sag auf wieder sehen zu deinem Liebsten.“ In Liliths Hand fing ein Licht an zu glühen. Der ältere Winchester sah zu seinem Bruder, der sich nicht rühren konnte. Nur sein Gesicht zeigte, wie viel Angst er gerade um ihn hatte. Dem Älteren brach es fast das Herz, seinen großen Kleinen so zu sehen. „Du blöde Bitch. Ich bring dich um“, brüllte Dean wütend, ehe das Licht noch mehr zu nahm. „Das glaube ich nicht...“, meinte Lilith noch und lachte leise. In diesem Augenblick explodierte die Energiekugel.

Ungläubig sah Dean Lilith an der nächsten Wand landen. Ihre Kleidung war übelst zugerichtet und auf dem Gesicht des Kindes waren starke Brandblasen zu sehen. Gerade als er einen genaueren Blick erhaschen wollte, rutschte er von der Wand und landete krachend auf dem Boden. Sam war sofort bei ihm. „Alles in Ordnung?“, fragte der Jüngere besorgt und Dean nickte. „Glaub schon...“ Ohne die Hilfe von Sam anzunehmen richtete er sich auf und sah zu Lilith. Neben ihr stand ein Mann mit langem schwarzen Haar und schien leise mit ihr zu sprechen. „Lass uns in den Kreis gehen“, meinte Sam und zog Dean mit sich. Dean war sich sicher, dass er diesen Kerl irgendwoher kannte. Doch er kam nicht drauf. „Weißt du was mich wundert?“, fragte Sam ihn plötzlich. „Was denn?“ „Das keiner von den Dämonen eingreift.“ Die Brüder sahen sich an. Irgendetwas stimmte da doch nicht.

„Gut, dann wäre das ja geklärt, Lilith.“ Der schwarzhaarige Mann sprach die Worte so laut aus, dass sie ihm ganzen Raum zu hören waren. Dean sah zu ihrer Erzfeindin, die sich langsam aufrichtete und Richtung Ausgang humpelte. „Das wirst du mir büßen, Belzebug. Das schwöre ich dir.“ „Klar doch, und morgen friert die Hölle zu“ war der Kommentar des Langhaarigen darauf und er schenkte der wütenden Lilith ein charmantes Grinsen. In diesem Moment öffneten alle Besessenen ihre Münder und schwarzer Rauch stieg auf. Auch Lilith verließ ihren Kindkörper. „Und jetzt zu euch beiden... Oder besser gesagt, zu dir und mir, Dean.“ Der Angesprochene sah Belzebug total perplex an. „Sorry man, aber ich habe nicht die geringste Ahnung wer du bist.“ Der schwarzhaarige Dämon lächelte. „Dann muss ich wohl dein Gedächtnis ein wenig

auffrischen.“ Eine Hand legte sich auf Deans Brust und auf einmal veränderte sich die Welt um ihn herum.